



Protokoll Nr. X/006/2016

über die Sitzung des Tourismusausschusses der Gemeinde Bad Rothenfelde am Montag,
den 05.12.2016, Grundschule Bad Rothenfelde, Frankfurter Straße 48-50, 49214 Bad
Rothenfelde

Öffentliche Sitzung: 19:05 Uhr bis 21:35 Uhr
Nichtöffentliche Sitzung: Uhr bis Uhr

► Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Dirk Dreyer

Mitglieder

Herr Martin Diekamp

Frau Leslie Kell

Frau Susanne Pohlmann

Frau Christiane Schneider

Frau Onat Temme

Herr Andreas Wernemann

Protokollführer

Herr Karl-Wilhelm Twelkemeyer

von der Verwaltung

Herr Günter Rolf

Gäste

Frau Angela Damhorst

Frau Ermshausen

Frau Christina Kohlbrecher-Zippel

Frau Sabine Leclercq-Schulte

Herr Reich

Bürgermeister

Herr Klaus Rehkämper

► Abwesend:

► Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung mit Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über dazu vorliegende Anträge
- 2 Beschluss über die/den Stellv. Vorsitzende/n des Tourismusausschusses
Vorlage: X/2016/038

- 3 Vorstellung des Projekts: „Unterirdische Sologänge“ durch den Förderverein zum Erhalt der Bad Rothenfelder Gradierwerke e.V. mit Grundsatzbeschluss
- 4 Entwicklungskonzept Kurpark; Bericht aus dem Arbeitskreis und Vorstellung der aktuellen Planungen - Grundsatzbeschluss
- 5 SSG-Heimatfestzuschuss
Vorlage: X/2016/040
- 6 Verlegung Miniolympiade
Vorlage: X/2016/039
- 7 Sachstandsberichte
- 7.1 Aus der Kur- und Touristik GmbH
- 7.2 Aus der Gemeindeverwaltung
- 8 Behandlung von Anfragen und Anregungen

► **Ergebnis der Sitzung:**

zu 1 Eröffnung der Sitzung mit Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über dazu vorliegende Anträge

Der Vorsitzende, Ratsherr Dreyer, eröffnet um 19.05 Uhr die Sitzung und stellt ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Er verweist auf den Antrag der Grünen-Ratsfraktion vom 20.11.2016 bzgl. der Benennung eines KVV-Vertreters im Tourismusausschuss. Der Antrag wird im Verwaltungsausschuss am 07.12.2016 vorberaten und abschließend im Rat entschieden.

Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche zur Tagesordnung bestehen nicht; sie wird wie vorstehend aufgeführt festgestellt.

Die Sitzung wird bei Bedarf für Fragen der Zuhörer zu den einzelnen Tagesordnungspunkten unterbrochen.

**zu 2 Beschluss über die/den Stellv. Vorsitzende/n des Tourismusausschusses
Vorlage: X/2016/038**

Es ergeht folgender

Beschluss:

Als Stellvertretende Ausschussvorsitzende des Tourismusausschuss wird Ratsfrau Susanne Pohlmann benannt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	0
Enthaltung:	1

zu 3 Vorstellung des Projekts: „Unterirdische Solegänge“ durch den Förderverein zum Erhalt der Bad Rothenfelder Gradierwerke e.V. mit Grundsatzbeschluss

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Fördervereins zum Erhalt der Bad Rothenfelder Gradierwerke. Anschließend stellen die 1. Vorsitzende, Frau Damhorst und Architekt Reich die Planungen vor.

Ratsfrau Temme nimmt eine Anregung aus der Zuhörerschaft auf und spricht sich dafür aus, die Gedanken, die Gänge auch gehbehinderten Personen zur Verfügung zu stellen, weiterzuverfolgen. Angesichts der vielen anstehenden teuren gemeindlichen Investitionsvorhaben, dürften die Kosten für diese Maßnahme nicht außer Acht gelassen werden. Ggf. sollten vor diesem Hintergrund auch Überlegungen zu Kosteneinsparungen (z.B. Verkürzung der Gänge oder andere Varianten der Präsentation). **Ratsfrau Temme** lobt das vorbildliche Vereinsengagement.

Ein Zuhörer geht auf die Möglichkeit einer alternativen Darstellung ein und könnte sich ein Art Dia-Präsentation vorstellen.

Ratsherr Wernemann befürwortet das Projekt in der vorgestellten Variante. Er könne sich auch eine weitere Ausbaustufe vorstellen. Mit der Realisierung dieser Maßnahme würde ein einzigartiges Angebot mit einem entsprechenden Mehrwert für Bad Rothenfelde geschaffen. Eine Barrierefreiheit sei nicht zu erreichen, dies müsse dann so hingenommen werden. Das gelte aber auch für die Besucherplattform auf dem Neuen Gradierwerk.

Ratsherr Diekamp unterstützt die vorgestellte Maßnahme ebenfalls. Auch er spricht sich dafür aus, die Gänge in einer zweiten Ausbaustufe noch zu verlängern.

Bürgermeister Rehkämper dankt dem Förderverein für sein vorbildliches Engagement. Ohne die finanzielle Beteiligung des Vereins sei eine solche Maßnahme allein von der Gemeinde/Kur GmbH nicht darstellbar.

Es ergeht folgender

Beschlussvorschlag (einstimmig):

1. Der im Tourismusausschuss, vom Förderverein, vorgestellten Planung wird zugestimmt.

2. Die voraussichtlich anfallenden Investitionskosten betragen 100.000 €. Die Kurverwaltung soll das Projekt gemäß des beigefügten Finanzierungsplanes mit 30.000 € unterstützen.
3. Die Maßnahme soll vom Förderverein in Zusammenarbeit mit der Kurverwaltung Bad Rothenfelde GmbH umgesetzt werden.
4. Die entsprechende Investition ist im Wirtschaftsplan der Kurverwaltung einzuplanen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	0
Enthaltung:	1

zu 4 Entwicklungskonzept Kurpark; Bericht aus dem Arbeitskreis und Vorstellung der aktuellen Planungen - Grundsatzbeschluss

BOAR Rolf trägt den Sachverhalt kurz vor. Anschließend stellt die Landschaftsplanerin, **Frau Ermshausen**, die Planungen im Einzelnen vor.

Frau Kohlbrecher-Zippel regt an, Leerrohre für die Veranstaltungen der K+T nicht zu vergessen.

Der Vorsitzende befürwortet die vorgestellten Planungen im Grundsatz. Diese sollten aber im Zusammenhang mit der Erarbeitung eines Integrierten Masterplanes gesehen werden. Seine Fraktion spricht sich dafür aus, die Planungen einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Änderungen bzw. Ergänzungen könnten dann berücksichtigt und entsprechend eingearbeitet werden. Er hält es für wichtig, dass alle interessierten Bürger von Beginn an beteiligt und einbezogen werden (Beispiel: Um-/Ausbau der Frankfurter Straße).

Ratsfrau Temme weist auf die hohen Investitionskosten hin und spricht von einem einschneidenden Schritt in der touristischen Entwicklung von Bad Rothenfelde. Sie schlägt vor, die Baukosten ggfls. auf zwei Haushaltsjahre zu verteilen. Mit der Realisierung würde Bad Rothenfelde noch schöner; die SPD-Fraktion begrüßt daher die vorgestellten Planungen. Die Fraktion hält es für wichtig, die Maßnahme z.B. im Rahmen einer Einwohnerversammlung nochmals vorzustellen.

Ratsfrau Pohlmann weist auf die vorbereitende Arbeit der Arbeitsgruppe „Kurpark“ hin. Diese Arbeit habe sich gelohnt, so dass der Allgemeinheit eine innovative Planung vorgestellt werden kann. Der Ort erfahre mit der Maßnahmenrealisierung eine Auffrischung. Die Präsentation im Tourismusausschuss, ggfls. mit weitergehenden Planungen, reicht ihr aus.

Ratsherr Vater-Lippold weist auf die Landesgartenschau in Bad Iburg 2018 hin. Im Hinblick darauf sollte die Gemeinde an einer schnellen Umsetzung der vorgestellten Planungen interessiert sein.

Bürgermeister Rehkämper dankt Herrn Vater-Lippold für diesen Hinweis. Insgesamt müsse sich aber auch die Region verbessert darstellen. Er weist darauf hin, dass Bad Rothenfelde in einem Wettbewerb mit anderen Kurorten stehe. Vor diesem Hintergrund seien Investitionen in die touristische Infrastruktur im Herzstück von Bad Rothenfelde wichtig. Er verweist in diesem Zusammenhang auf Maßnahmen in Bad Lippspringe und Bad Salzuflen. Mit der Realisierung werde sich der Ort positiv weiterentwickeln. Auf die Hinweise des Vorsitzenden

eingehend, spricht er sich ebenfalls dafür aus, die Planungen in einer öffentlichen Beteiligungsrunde nochmals vorzustellen. Die Realisierung widerspreche im Übrigen nicht den Zielen eines Integrierten Masterplanes, sie könne durchaus als vorgezogener Bestandteil solcher Planungen gesehen werden. Im Übrigen müsse man die Zeitschiene im Auge haben. So sei die Umsetzung letztlich auch von der Zahlung entsprechender Zuschüsse abhängig (Antragsfrist bis 15.02.2017).

Er schlägt daher vor, den vorgestellten Planungen im Grundsatz zuzustimmen und diese vor dem endgültigen Ratsbeschluss im Februar in einer Einwohnerversammlung im Januar 2017 nochmals einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Es ergeht folgender

Beschlussvorschlag (einstimmig bei 1 Enthaltung):

1. Der im Tourismusausschuss vorgestellte Planung wird grundsätzlich zugestimmt. Vor der endgültigen Beschlussfassung im Rat werden die Planungen im Rahmen einer Einwohnerversammlung nochmals der Öffentlichkeit vorgestellt.
2. Die hierfür voraussichtlich anfallenden Investitionskosten betragen 490.000 €.
3. Die Maßnahme ist von der Kurverwaltung Bad Rothenfelde GmbH umzusetzen (Eigentümer der größten Flächenanteile).
4. Entsprechend ist die Investition im Wirtschaftsplan der Kurverwaltung einzuplanen.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, Zuschussmöglichkeiten einzuwerben.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	0
Enthaltung:	1

zu 5 SSG-Heimatfestzuschuss Vorlage: X/2016/040

Um dem Verein Planungssicherheit zu geben, hat der Verwaltungsausschuss in seiner Sitzung am 10.07.2014 beschlossen, der SSG von 2015 – 2016 ein Veranstaltungsbudget in Höhe von jährlich 10.000 € zur Verfügung zu stellen. Die Kosten für das Brillantfeuerwerk sind darin nicht enthalten.

Anschließend erläutert der **Vereinsvorsitzende, Herr Weber**, die Hintergründe des Vereinsantrages.

Ratsfrau Pohlmann weist darauf hin, dass das Heimatfest ein großer Anziehungspunkt für Bad Rothenfelde sei. Die Organisation und Durchführung einer solchen Veranstaltung erfordere einen großen ehrenamtlichen Einsatz, der unterstützt werden müsse.

Ratsfrau Kell möchte die aktuellen Zahlen vorgelegt haben. Herr Twelkemeyer weist darauf hin, dass dies nicht in öffentlicher Sitzung erfolge. Dafür sollte – wie vor zwei Jahren – wieder ein Gespräch zwischen Vereinsvertretern und Ratsmitgliedern stattfinden.

Ratsfrau Temme geht auf die Kompetenzen des Schul-, Jugend- und Sozialausschusses und des Tourismusausschusses ein. Vor zwei Jahren sei die Angelegenheit im Schulausschuss beraten worden. Ihr Antrag, dies auch aktuell wieder zu tun, wird bei 1 Ja-Stimme, 2 Enthaltungen und 4 Nein-Stimmen abgelehnt. Ratsfrau Temme gibt weiter zu bedenken, ob das Heimatfest nicht an gewissen Grenzen stoße.

Abschließend macht **Bürgermeister Rehkämper** deutlich, dass weder die Gemeindeverwaltung noch die Kur und Touristik GmbH personell in der Lage sind, die Vorbereitungen und die Durchführung des Heimatfestes zu erledigen. Insofern sei der ehrenamtliche Einsatz der SSG nicht hoch genug zu bewerten. Der Verein müsse daher weiter unterstützt werden, um auch eine gewisse Planungssicherheit zu haben. Bürgermeister Rehkämper weist aber auch darauf hin, dass es sich letztlich um eine freie Leistung der Gemeinde handelt, die stets vor dem Finanzierungsvorbehalt zu sehen sei.

Er regt an, dem Beschlussvorschlag im Grundsatz zuzustimmen und vor einer abschließenden Entscheidung des VA im Februar vorab noch ein Gespräch mit den Vereinsverantwortlichen zu führen, in dem die aktuellen Zahlen vorgelegt werden. Als Ratsteilnehmer werden die Ratsmitglieder Dreyer, Kell, Diekamp und Pohlmann benannt. Damit sind alle Ratsfraktionen vertreten.

Es ergeht folgender

Beschlussvorschlag (einstimmig):

Für die Durchführung der Heimatfeste 2017 – 2021 wird der Schießsportgemeinschaft Bad Rothenfelde e.V. jährlich ein Budget in Höhe von 10.000 € zur Verfügung gestellt.

Vor einer abschließenden Entscheidung durch den VA ist vorab noch ein Gespräch zwischen Vereins- und Ratsvertretern zu führen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 6 Verlegung Miniolympiade Vorlage: X/2016/039

Die vom Teuto-Express (Klaus Minkner) und Living organisierte und durchgeführte Miniolympiade findet jedes Jahr am Himmelfahrtswochenende (Mittelaltermarkt von Do.-So. und Olympiade von Sa.-So.) im Kurparkbereich am Neuen Gradierwerk/Münsterland Klinik statt.

Herr Minkner möchte den Standort in den Kurparkbereich zwischen dem Kurmittelhaus und dem Alten Gradierwerk verlegen und hat dazu folgenden Antrag gestellt:

„Verlegungswunsch!!

Wir würden im nächsten Jahr die 9. Mini-Olympiade gerne vorne, zwischen dem kleinen Gradierwerk und dem Kurmittelhaus veranstalten.

Aufgrund der Entfernung zum Kern (Salinenstraße) stellen wir leider immer wieder fest, dass uns viele Besucher, die am Wochenende in Bad Rothenfelde sind, nicht finden.

Zwischen dem Mittelalterlager und dem Platz der Mini-Olympiade liegt der Tennisplatz, die Toiletten und der Minigolfplatz. Deshalb ist der hintere Teil von vorne nicht zu sehen.

Wir haben es bereits mit größeren Bannern versucht, die Besucher auch nach hinten zu locken, das funktioniert aber nur begrenzt.

Zudem würden wir gerne auch wieder auf unserer Bühne eine Gruppe am Samstagabend präsentieren und das geht nur, wenn wir die Bühne auch sichtbar machen. Platzierung könnte vor dem Kurmittelhaus sein.

Das alles hat leider auch etwas mit der Finanzierung zu tun. Das Risiko dieser Veranstaltung wird nur vom Living und dem Teuto Express übernommen. Deshalb ist es für uns wichtig (neben schönem Wetter, was uns leider keiner garantieren kann) im Ort präsent zu sein um die Besucher auch zu erreichen.

Viele Grüße
Klaus Minkner
05424/3964931“

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass der Mittelaltermarkt am jetzigen Standort verbleibt.

So nachvollziehbar der Wunsch auch erscheint, einer Verlegung kann vor dem Hintergrund der geplanten Umgestaltungsmaßnahmen im Kurpark im kommenden Jahr nicht zugestimmt werden. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann zwar noch kein konkreter Baubeginn genannt werden, die Gemeinde sollte sich aber ihren Handlungsspielraum nicht einschränken lassen.

Ratsherr Diekamp schlägt vor, über eine Verlegung in den Jahren 2018/2019 nachzudenken.

Ratsfrau Pohlmann spricht sich gegen Veranstaltungen im Dreieck Kurgarten, Altes Gradierwerk, Kurmittelhaus aus. Man müsse die Fertigstellung der geplanten Umbaumaßnahmen in diesem Bereich abwarten.

Ratsfrau Temme hält den Wunsch der verantwortlichen Initiatoren nach einem zentralen Veranstaltungsplatz für nachvollziehbar. Damit würden zusätzliche Besucher angelockt. Die Gemeinde dürfe sicher aber nicht „ins eigene Fleisch“ schneiden. Dem Vorschlag ihres Ratskollegen Diekamp könne sie daher durchaus folgen.

Der Vorsitzende regt an, den Mittelaltermarkt und die Miniolympiade zeitlich zu trennen.

Ratsfrau Schneider weist darauf hin, dass der jetzige Veranstaltungsort ein sehr gutes Parkplatzangebot hat. Die sei im Ortszentrum nicht der Fall.

Es ergeht folgender

Beschlussvorschlag (einstimmig bei 1 Enthaltung):

Dem Antrag, die Miniolympiade in den Kurparkbereich zwischen dem Kurmittelhaus und dem Alten Gradierwerk zu verlegen, wird nicht zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	0
Enthaltung:	1

zu 7 Sachstandsberichte

zu 7.1 Aus der Kur- und Touristik GmbH

Frau Kohlbrecher-Zippel und **Frau Lecqlerq-Schulte** geben einen kurzen Bericht über die Aktivitäten der Kur und Touristik (Veranstaltungsschwerpunkte 2017 – LichtSicht, Westfälischer Schützentag, Neuauflage des Gastgeberverzeichnisses, PR-Aktionen).

zu 7.2 Aus der Gemeindeverwaltung

Seitens der Gemeindeverwaltung gibt es keinen Bericht.

zu 8 Behandlung von Anfragen und Anregungen

Der Vorsitzende regt an, verstärkt die Themen „Ökologische Produkte“ und „E-Mobilität“ in die Marktarbeit der Kur und Touristik einzubringen.

Ratsherr Vater-Lippold weist auf teilweise veraltete Werbehinweise in den Schaukästen der K und T hin.

Der Vorsitzende, Ratsherr Dreyer, schießt die Sitzung um 21.35 Uhr.

gez.

Vorsitzende/r

gez. Klaus Rehkämper

Bürgermeister

gez. Karl-Wilhelm

Twelkemeyer

Protokollführer/in